

Hatz,

Rolf

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1277

~~1AR(RSHA) 848/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 48

Personalien:

Name: . . . Rolf H a t z
 geb. am . 13.3.18 in Würzburg
 wohnhaft in Solingen-Merscheid, Bebelallee 10

 Jetziger Beruf: *Arbeitslos*
 Letzter Dienstgrad: *Leutnant*

Beförderungen:

am 9.11.1939 zum Untersturmführer
 am 1.7.1941 zum Obersturmführer
 am 9.11.1943 zum Hauptsturmführer
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . Schulbildung . . . bis . . . November 1936 Realschule (Reifepr.)
 von . . . 1.12.1936 . . . bis . . . SS
 von . . . 1942 . . . bis . . . 1945 Leutnant, Kampfführer "SS"
 von . . . 1941 . . . bis . . . 1942 Leutnant bei Reichswehr
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

~~Ja~~/nein

Akt.Z.: . . . *publ. ell.* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
--	------	--------------	------------

- | | | | |
|-----|-----------|-----------|-----------|
| 1) | | | |
| 2) | | | |
| 3) | | | |
| 4) | | | |
| 5) | | | |
| 6) | | | |
| 7) | | | |
| 8) | | | |
| 9) | | | |
| 10) | | | |

<u>H a t z</u>	<u>R o l f</u>	<u>13.3.18 Würzburg</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..H.1..... unter Ziffer57.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in

1956: Solingen-Merscheid, Bebelallee 10 (WASSt) (Jahr)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASSt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 20.5.64 an: PP. Wuppertal Antwort eingegangen: 3. JUNI 1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis vom 1.6.1964..... in Solingen-Merscheid, Bebelallee 10.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung vom verstorben am: in Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 21.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 6017, App. 25 58

An den
Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

56 Wuppertal
Friedr.-Engels-Allee 228

H. Dungsblitz
Der Polizeipräsident in Wuppertal
14. Kommissariat
22. MAI 1964
Tgb. Nr.: 2037
Anlagen: _____

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... H a t z (Name) Rolf (Rolf) (Vorname)
..... 13.3.18 Würzburg (Geburtstag, -ort, -kreis) Solingen-Merscheid, Bebelallee (letzte bekannte Anschrift) 10

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:
oooooooooooooooooooo

Die gesuchte Person ist - ~~von~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Solingen - Merscheid, Bebelallee Nr. 10

~~oooooooooooooooooooo~~

~~oooooooooooooooooooo~~

~~Die gesuchte Person ist verstorben~~

~~beim Standesamt~~

~~Die gesuchte Person ist verstorben~~

~~beim Standesamt~~

~~oooooooooooooooooooo~~

Sonstige Bemerkungen: Keine

Der Polizeipräsident
in Wuppertal

14. Kommissariat

Tgb.Nr. 2037/64

~~Vfg.~~

1.) An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

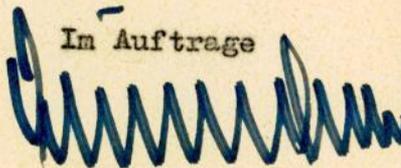
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

W-tal, den 1.6.1964
Jg/

2.) Karteikarte gefertigt

3.) z.d.A.....Hatz-

Im Auftrage



(Schumacher)
Kriminalhauptkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den ^{21.5.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den
Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

56 Wuppertal
Friedr.-Engels-Allee 228

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... H a t z (Name) 8888 Rudolf (Vorname)
..... 13.3.18 Würzburg (Geburtstag, -ort, -kreis) Solingen-Merscheid, Bebelallee (letzte bekannte Anschrift) 10

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

[Faint, illegible stamp]

Im Auftrage
[Signature]
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 18.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Rolf H a t z**
Place of birth: **13.3.18 Würzburg**
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1212598

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: U'Stuf., PStRFSS, Pr.Albrechtstraße 8

1) Fotohop. angefordert

14/11. 1963

42

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Heer: von bis Stahlhelm: Jungdo: hJ: 1.4.33 - 1.10.35 SA: SA-Ref.: NSAA: NSGA: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: EK II (40) Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonier: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Toll: 15.11.38 - 15.8.39 Braunschweig Berne Jorß Bernau: Dachau:	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: 1.12.36 - W44 Dienstgrad:	Aufmarsche: Sonstiges:

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen füngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Hatz Rudolf

Dienstgrad: U=U'stuf. H.-Nr. 307 143

Sip. Nr. 95683

Name (leserlich schreiben): Hatz Rudolf Gottfried Roderich

in H seit 9. 11. 1935 Dienstgrad: U=U'stuf. H.-Einheit: Pers. Stab RFM

in SA von bis in HJ von 1. 4. 1933 bis 1. 12. 1936

Mitglieds-Nummer in Partei: in H: 307 143

geboren am 13. 3. 1918 zu Würzburg Kreis:

Land: Deutschland jetzt Alter: 23 Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnstz: Berlin SW 11 Wohnung: Prinz Albrechtstr. 8

Beruf und Berufsstellung: U-Führer, Ordnonanzoffizier des Reichsführer-U

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. I und III; SA-u. Reichssportabzeichen, Leistungsschein DRLG

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht . . . Waffen-U von 1. 12. 36 bis

Letzter Dienstgrad: U=Untersturmführer

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: EK. II, Erinnerungsmedaille Österreich u. Sudetenl.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev. Luth.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

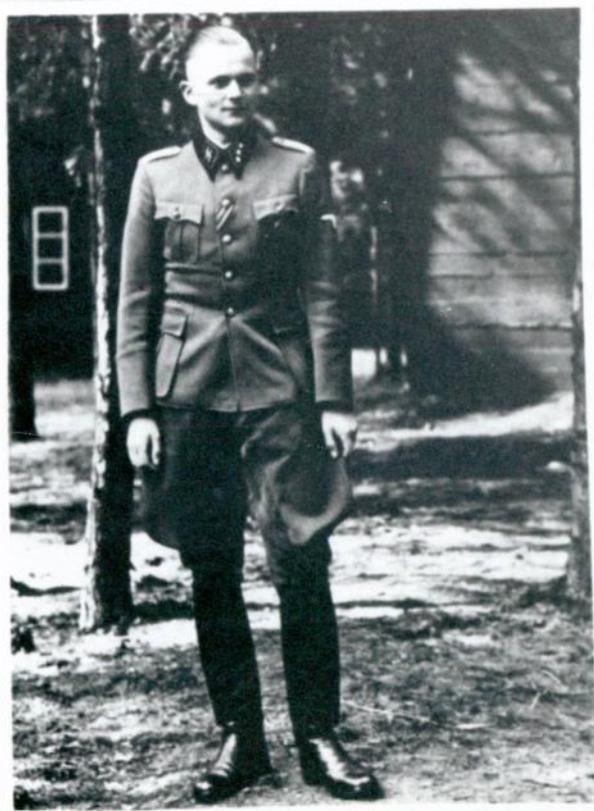
Burde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehrstands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heft rand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Hatz Vorname: Johannes
 Beruf: Pfarrer Jähiges Alter: 53 Sterbealter: _____
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Schneider Vorname: Babette
 Jähiges Alter: 51 Sterbealter: _____
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hatz Vorname: Ernst Philipp
 Beruf: Pfarrer Jähiges Alter: _____ Sterbealter: 81
 Todesursache: Altersschwäche
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Frank Vorname: Auguste Wilhelmine
 Jähiges Alter: _____ Sterbealter: 62
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Schneider Vorname: Franz
 Beruf: Weinhändler Jähiges Alter: _____ Sterbealter: 70
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: Altersschwäche

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Schneider Vorname: Anna Magd. Wilhelmine
 Jähiges Alter: 77 Sterbealter: _____
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Berlin (Ort), den 1. VI. 1941. (Datum)

Hatz

(Unterschrift)

Mollath. u. Ord. Offz. RFM

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S e f t a n d

051/0172

Listen-Kenn-Nummer

143

WB

Gebührnis = Karte

Befoldungs-Nummer

63.804

1. Name: Hatz
 2. Vorname: Rudolf
 3. Dienstgrad: Ostuf.
 4. Geb. Datum: 13.3.18
 5. Ledig: Verh. 23.9.41
 Verw.: Gesch.
 6. Beförderungen:
 am 1.7.41 zum Ostuf.
 am 9.11.43 zum Maj.
 am zum
 am zum
 am zum
 7. Dienst Eintritt: 1.11.39
 8. B.D.N.: 1.7.41 / A.M.43
 9. Bef. Gruppe - Stufe: C 2/2 - 1. St.
W9/1916

10. Dienstl. Wohnsitz: Berlin
 11. Fam. Wohnsitz:
 12. Ortsklasse: 3+3%
 13. Gefallen am:
 Verstorben am:
 Vermisst am:
 Entlassen am:
 14. Versetzt zum
 Feldheer:
 Erf. Heer:
 15. Steuerkarte: ja
 16. Steuerfrei: nein

17. Kinderzuschläge für
 (Bogname, bei mehrl. Kindern auch Zunamen)
 1. Jungen geb. 18.8.43
 2. geb.
 3. geb.
 4. geb.
 5. geb.
 6. geb.
 7. geb.
 8. geb.
 9. geb.
 10. geb.
 11. geb.
 12. geb.
 Veränderungen in Kinderzuschlägen:

18. Überweisungsanschriften:
 Bank - Postcheck - Postbarcheck
 ab: 67-112 Kto. 1691/1698
Stadtspark. Weiden (Meryf.)
 ab:
 ab:
 ab:

Erläuterungen der umseitigen Gebühnisberechnungen

Spalte 3:	Spalte 4: <u>Amte ab 1.1.43 als ld. Selbstbesoldet, Amte verk. Nachfolg. Jan-Apr.</u>	Spalte 5:	Spalte 6:
Spalte 7: <u>Am 9.11.43 zum Maj. Mf.</u>	Spalte 8:	Spalte 9: <u>Am 18.8.43 1. Kind geb.</u>	Spalte 10:
Spalte 11:	Spalte 12:	Spalte 13:	Spalte 14:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Zahlenfeld der Lochkarte	Zeitraum Zahlungsbezeichnung	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	Bemerkungen	
		bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis			
		LGNB LGNB LGNB LGNB LGNB LGNB LGNB													
—	Einkommensbetrag	357.07	469.87	389.57	403.38	436.37	442.52	492.52	492.52	534.40				Bis 31. 3. 44 RM 48,- Pflächts. aren übertrauen	
—	Kinderzuschlag								300.-	10.-					
—	= Zulage														
—	Dienststeinkommen (Frieden)	357.07	469.87	389.57				492.52	512.52	534.40				Bis 31. IV. 44	
—	ab: Ausgleichsbetrag EWGG	35.80	46.95	37.95	40.37	43.65	44.85	48.50	49.55	54.30				RM 45,-	
—	ab: F.U. und überz. Gebühren									2.30				Pflichtsparen übertragen	
—	Dienststeinkommen (Krieg)	322.31	422.86	347.62	363.41	842.57	443.27	1022.12	482.97	477.80					
—	zur Ermittlung ab:	76.-		76.-	76.-		76.-	76.-	76.-	76.-					
—	des steuerpflichtigen Einkommens zu:														
—	Steuerpflichtiges Einkommen	695.31		315.62	333.41		417.27		456.97	478.-					
10	Dienststeinkommen (Krieg)	322.31		341.62	363.41										
11	Lohnsteuer	76.20	48.20	30.60	35.80	137.20	52.30	40.60	45.70						
12	W.S.W.	1.40		2.35	2.60		3.70	3.20	3.20						
13	Pflichtsparen	4.-	4.-	4.-	4.-	5.-	5.-	5.-	5.-	8.-					
14	Lebensborn	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	7.-					
15	Unterhaltsrente														
16	Eisernes Sparen	76.-	76.-	76.-	76.-	76.-	76.-	76.-	76.-	89.-					
17	V. und 21 E.														
18	Versehene Abzüge														
19	Darlehen Spargemeinschaft-SS														
20	Hinterlegungen														
—	Summe der Abzüge	59.10	89.20	67.95	69.40	169.20	88.40	5.40	80.20	54.-				<u>Abfindung</u>	
21	Auszahlungsbetrag A	664.11	343.66	280.02	296.67	673.37	358.57		405.27	424.-				1. Rate	
22	Auszahlungsbetrag B	662.21		277.67	294.67		354.87	1033.52	405.07	848.-				2. Rate	
—	Festgestellt:	M. Oberstführer		M. Oberstführer		M. Oberstführer		M. Oberstführer						Abzeichnung mit voller Unterschrift, Dienstgrad und Datum	
—	Geprüft:														

**Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.**
Hauptorganisationsamt
München 33



4-Junerschule Tölz
Ortsgruppe Nr.
Bad Tölz Nr.
Gau München-Oberbayern Nr.

Fragebogen
für Parteimitglieder
Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block
Zelle

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: Hatz	2. Vorname: Rudolf	3. Geburtsdatum: 13. III. 1915
4. Wohnort: Bad Tölz	5. Straße, Platz usw. Nr.: 4-Junerschule Tölz	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder..... davon unter 18 Jahren Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!	8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, glaubenslos? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)	
9. Parteieintritt am: 1.7.1937	10. Mitgliedsnummer: 5031743	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht-Goldenereichen) <input checked="" type="checkbox"/> - ja <input type="checkbox"/> - nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <input checked="" type="checkbox"/> - ja <input type="checkbox"/> - nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf
(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte		d Freier Beruf	
		4. Selbstständig		

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.
(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mitglied	darin führend tätig	II	Mitglied	darin führend tätig	III	Mitglied	darin führend tätig	IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA		9	NS.-Frauenshaft		19	NS.-Kriegsopferversorgung		29	Rotes Kreuz	
2	SS	<input checked="" type="checkbox"/>	10	Deutsch. Frauenwerk		20	NS.-Bund D. Technik		30	Feuerschutzpolizei	
3	NSKK		11	NSD.-Studentenbund		21	Reichsnährstand		31	NS.-Reichskriegerbd.	
4	NSFK		12	NSD.-Dozentenbund		22	Reichsluftschutzbund		32	Berufsverbände	
5	HJ		13	Deutsche Arbeitsfront		23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33	Sängerbund (Gesangvereine)	
6	BDM		14	NS.-Volkswohlfahrt	<input checked="" type="checkbox"/>	24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34	Reichskulturkammer	
7	JV		15	NSD.-Ärztebund		25	Reichsb.d.Kinderreich.		35	Konfessionell.Vereine	
8	JM		16	NS.-Rechtswahrerbnd.		26	Volksbd.f.d.Deutschtum i. Ausland		36	Sonstige Vereine	
			17	Reichsbd. d. D. Beamt.		27	Kolonialbund		37	D.L.R.G	<input checked="" type="checkbox"/>
			18	NS.-Lehrerbund		28	Technische Nothilfe		38		

170 E
VL39 7000000

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenssch., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauensschaft, Waltern, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfangs der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):
(Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen!)

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?
Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt ja — nein (Nichtzutreffendes streichen)	Wenn nein, in welcher	
	a	Ortsgruppe: (Ortswaltung)
	b	Kreisleitung: (Kreiswaltung)
	c	Gauleitung: (Gauwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

				a	b
				braun	grau
1	Stiefel (schwarz)	6	Dienstmantel	11	Brotbeutel und Feldflasche
2	Schuhe und Gamaschen	7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		
3	Diensthose (hellbraun)	8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)	12	Tornister
4	Dienstbluse (hellbraun)	9	Pistole PPK. mit Tasche	13	Zeltbahn
5	Dienstrock (hellbraun)	10	Kochgeschirr		

F Sportabzeichen (Zutreffendes ankreuzen)

1	SA.-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	X
2	Reichssportabzeichen	X

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

R. Kutz

Bad Tölz den 6. VII. 1939

Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft: Bad Tölz 24. 7. 39 den 1939 <i>Kutz</i> Unterschrift	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung: den 1939 Unterschrift	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
--	---	---------------------------------------

Der Reichsführer

Der Chef des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes

Sip. III Sip.Nr. 93 683

i.S.

Berlin SS 68, den 11. Sept. 1941

Hedemannstraße 23-24

Geheim!

327

Betr.: Verlobungs- und Heiratsgesuch des SS-Untersturmführers
Rudolf H a t z,
SS-Nr. 307 143 SS-Einheit: Pers. Stab RFSS
Anschrift: Berlin SS 11, Prinz Albrecht Str. 8.

Bezug: ---

Anlg.: 1 Borgan.

An den
Reichsführer SS
Persönlicher Stab
Berlin SS 11,

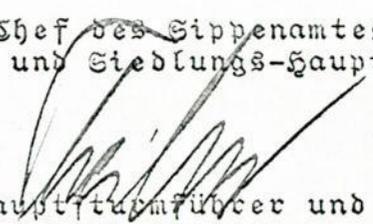
Prinz Albrecht Str. 8.

Es wird gebeten, anliegendes Verlobungs- und Heiratsgesuch
des obengenannten SS-Angehörigen dem Reichsführer-SS zur
persönlichen Entscheidung vorzulegen.

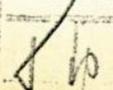
Eine endgültige Beurteilung des Gesuches ist nicht möglich,
da die vollständigen Unterlagen zur abstammungsmäßigen
Prüfung zur Zeit nicht eingereicht werden können.

Ärztlicherseits bestehen gegen die Erteilung der Heirats-
genehmigung keine Bedenken.

Der Chef des Sippenamtes
im Rasse- und Siedlungs-Hauptamt-SS
i.B.


SS-Hauptsturmführer und
Abteilungsleiter.

Per B.N. Ber St 3 R 35	Zinlagen
Eingang am 11. SEP. 1941	
Tab Nr. ARK	
RF R. u. G. 12.9.41	

SS-H. u. Siedlungs-Hauptamt	
am 13. Sep. 1941	
	

1 AR (RSHA) 848/64

V.

1) Vermerk:

Im Tel,-Verz. 1942 ist Hatz als Angeh. des PSt-RFSS genannt. Nach den DC-Unterl. (Off.Karte) war er nicht Angeh. des RSHA. In der Zeit von 1939 war er ~~xxxx~~ Angeh. der Waffen-SS u. des PSt-RFSS (Kommandantur).

- 2) ~~Als AR-Sache weglegen. (H. gehörte mit Sicherheit dem RSHA, soweit sich aus den DC-Unterlagen ergibt, nicht an.)~~

Weitere Vgf. beizubehalten

B., den 23. Okt. 1964

h

1 AR (RSHA) 248 /64

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: - 3. NOV. 1964
Tgb. Nr.: 2815764-N-
Krip. Kom.: 6
Sachbearb.: [redacted]

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

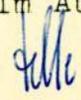
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen ^{des P.H. RESS} zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 23. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3815 / 64 - N -

1 Berlin 42, den 6. XI. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: -9. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen	
- Dezernat 15 -	
Eingang:	M. A. 64
Tgb. Nr.:	zu Kops
Verfasser:	Fr. Jurek, Leitz

— PD Wuppertal —
Wf

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 27 d. A.)

Im Auftrage:

Roggenstein

Do

Solingen ,den 25.11.1964

Bestellt erscheint der Reisende

Rudolf,Gottfried,Roderich H a t z ,geb. am 13.3.1918
in Würzburg, wohnhaft Solingen-Merscheid, Bebelallee 10,
und erklärt:

Mir wurde hier der Grund meiner Vernehmung bekannt gemacht.
Hinsichtlich meines Lebenslaufes beziehe ich mich grundsätzlich auf den
hier bereits vorhandenen Lebenslauf. So wie ich es damals geschildert
habe,ist es richtig.

Dieser Dienststelle habe ich etwa ein Jahr angehört, und zwar war ich
sowohl in Berlin, wie auch bei der Feldkommandostelle RFSS in Ostpreußen.
Zu dieser Zeit war ich Ordonanzoffizier.Dieses Kommando war meiner
Erinherung nach im Februar oder März 1942 beendet.Ich wurde dann zum
Begleitbatl. des Reichsführers SS, in den Nordabschnitt der ruß. Front
versetzt.In der Folgezeit wurde aus diesem Batl. eine Sturmbrigade
und später glaube ich mich erinnern zu können, dass^{es} zu einer Divission
wurde.Es handelte sich um eine Fronteinheit, die ständig im Einsatz war.
Bei dieser Einheit war ich als Kompanieführer und Chef eingesetzt.
Diese Einheit war also zunächst in Rußland eingesetzt, später in Frank-
reich und in Italien.1945 wurden wir dann noch nach Ungarn verlegt.
Im März 1945 wurde ich in U_ngarn noch verwundet und damit war dann der
Krieg für mich zu Ende.

Beim Reichsicherheitsamt~~am~~ bin^{ich} praktisch überhaupt nicht gewesen. Ich
bin lediglich am 26.3.1941 dorthin kommandiert worden, gehörte aber
regulär der Ersatzeinheit der Leibstandarte Adolf Hitler an.

Damals gehörte ich zum persönlichen Stab des Reichsführers der SS Himmler.

Mein direkter Vorgesetzter war der Obergruppenführer Wolff.Ich hatte
seinerzeit den Dienstegrad eines Untersturmführers und wurde meiner
Erinnerung nach noch im Jahre 1941 noch zum Obersturmführer befördert.
Während meiner Kommandierung zum RSHA bin ich zu keiner anderen Dienststelle
oder Ämtern versetzt worden. Ich gehörte in diesem knappen Jahr ständig
dem persönlichen Stab des Reichsführers an.

In diesem Jahr war ich ständig beim Begleitdienst des Reichsführers.
Dazu gehört die Führung von Vorkommandos, Begleitung von Ehrengästen.

Ich habe bereits erwähnt, dass mein damaliger Vorgesetzter der Obergruppen-
führer Wolff gewesen ist, gegen den vor einiger Zeit noch in München ein
Prozeß schwebte.

Zur damaligen Zeit bestand die Tätigkeit des Obergruppenführers Wolff praktisch nur darin, dass er das Begleitkommando führte und dass er wahrscheinlich eben auch im Auftrage des Reichsführers der SS noch Nebenaufgaben hatte, die mir aber in meiner Eigenschaft als Ordonanzoffizier nicht näher bekannt geworden sind. Ich selbst ^{habe} heute keinerlei Verbindungen mehr zu früheren Kameraden aus der SS. Aus dem genannten Grunde sind mir auch keinerlei Anschriften früherer SS-Angehöriger bekannt. Meine Verbindung zum RSHA ist praktisch abgebrochen, mit dem Zeitpunkt, als ich von dieser Dienststelle zur Truppe wieder zurückversetzt wurde. Weiter ist auch meine Verbindung durch meinen Zuzug nach Solingen abgerissen, bzw. hatte ich auch schon vorher keine Verbindung mehr zu früheren Kameraden. Es war ja seinerzeit der Zug der Zeit, dass jeder seine eigenen Wege ging um seine Existenz aufzubauen. In den Jahren nach dem Kriege bin ich bisher noch nie wegen meiner Zugehörigkeit zur SS irgendwann als Zeuge oder Beschuldigter vernommen worden. Dieser Zugehörigkeit wegen bin ich heute erstmalig angesprochen worden.

Von meinen Angehörigen ist auch keiner ~~meiner~~ durch mein Dazutun zum RSHA gekommen.

geschl. :

Schmitthammer, KOM.

selbst
.....gelesen, genehmigt und
unterschrieben :

Rudolf H a t z

*Mitsprache
13/1/65*

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4

DÜSSELDORF, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEB.ST.

5. Januar 1965

24

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (23 Bl.)
dem
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42

hc. 11.1.



zurückgesandt. Die Niederschrift der Vernehmung des Rudolf H a t z ist beigeheftet.

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 12. JAN. 1965
Tgb. Nr.: 9. 381 Stb. 1-1
Krim. Kont.: 6
Sachbearb.: _____

Im Auftrage:

Schaffrath
(Schaffrath)

25
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 3815/64 -N-

1 Berlin 42, den ^{14. 1.} 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 15. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. ²⁰ d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Wetzel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene ^{nicht} im RSHA lediglich ~~in einem Referat~~ tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher ~~zunächst nichts weiter zu veranlassen.~~ → *sondern im Pers. Stab RFSS - Depl. Stab.*

2. ~~Beilagen~~

trennen.

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex

vorlegen.

(~~Der Betroffene~~ kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

✓ 6. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

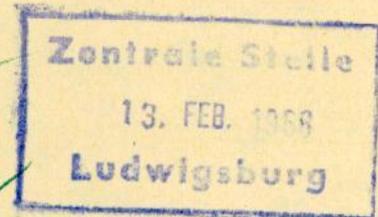
17. FEB. 1965

Berlin, den 16. Feb. 1965
Ugel

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r



714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91

8. FEB. 1968

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Handwritten signature
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 25. 3. 68

Handwritten signature
Winter, St.A.

2. Hier austragen.